

Bezugsgebühr: 4
EUR pro Tag je 1000 m²

Die "Englischen Radikalen" erzielten dabei "Wiederholung"; die "Götter" in Schiller und der modernen Aufführung, bei der Eröffnung, waren ebenso bedeutend wie spektakulär erfolgreich, erhielten jedoch nur an Theatertagen, bisweilen auch später, aber niemals bekannt, ein zweites Schauspielchen während einer Vorstellung.

Büro **Weltkreis** eingetragener **Gesellsch.**
Von **Weltkreis** keine **Werbeabsicht**.
Rechtsgrund aller Werbli. u. Originalar-
beiten **Weltkreis** **und** **seine** **Vertreter**.
Quellenangabe: **Weltkreis** **Ramat-**
Ganitz.

Telegramm-Abstelle:
Nachrichten Dresden

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giespels & Reichenbärt.

Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

H. G. Dorn, Weingrosshandlung, Dresden, Moritzstrasse 1. Fernspr. 3370.
Bordeaux-, Rhine- und Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche und französische Champagner.

Mr. 196. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Deutscher Schulverein. Duttles Sommer-Varieté. Brozsch Sander und Genossen.
Die Freuden derer." Richard Wagner und Heinrich Laube als Duelleanten.

Gernigrechthilfe:
Gentl. Dr. 11 und Dr. 2000.

Neuchâtel Dichtungskunst vom 17. Jahrh.

Dortmunder und Sächsisches.

Dresden, 17. Juli

* In der heutigen Königl. Mittagstafel in Villa Hosterwitz nahm Se. Königl. Hoheit der Kronprinz in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmanns v. Reichen Theil. Außerdem waren Se. Excellenz Staatsminister v. Meyern und Kommerzienrat Freiherr v. Spörden aus Berlin mit Einladungen beachtigt worden. — Von heute bis mit 31. Juli hat Se. Excellenz Oberhofmarschall Graf Bismarck von Eichstädt bei Sr. Majestät in Villa Hosterwitz den Dienst übernommen.

* Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ertheilte heute Mittag im Tzschirnhaus mehrere Audienzen.

* Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Heinrich XIII. wurde gestern hier angenommen und im Kontinental-

Leipzig. (Brix.-Tel.) Die hiesige bekannte Tabakfabrik Oswald Seubel hat heute ihre Zahlungen eingestellt. Die Veranlassung sind die bereits gemeldeten Defraudationen des früchtigen Prokuristen Woblers in Höhe von 200 000 Mark. Die Firma sucht unter Mithilfe der Familie der Mitinhaberin einen Vergleich mit den Gläubigern anzustreben.

Halle. (Prin.-Tel.) Die Stadtverwaltung beschloß, sich an der Deutschen Städteausstellung in Dresden bis zu einem Kostenaufwand von 10000 Mark zu beteiligen.

Dessau. (Priv.-Tel.) Wegen ungeeigneten Verhaltens ist am 12. Juli der allgemeine Ausschuss der Studentenschaft an dem herzoglich höheren technischen Institut in Cöthen aufgelöst. Die drei Führer des studentischen Ausschusses, welche sich dem Senatsausschuss nicht fügten, wurden heute telegrirt.

Bamberg. (Priv.-Tel.) In Junkersdorf bei Königshofen fand man den Einwohner Martin in seinem Bette durch zahlreiche Messerstiche ermordet auf. Die Mörder sind unbekannt.

Breslau. (Priv.-Tel.) Vor dem Kriegsgericht der 12. Division in Ratibor begann heute ein Monstrechtsprozeß gegen 10 Soldaten der Ratiborer Garnison wegen Aufstands, Revolte und Ungehorsams. Nicht weniger als 62 Zeugen sind geladen. Für die Verhandlung sind 4 Tage in Aussicht genommen.

Prag. (Priv.-Tel.) In der Stedtbriefaffaire ist gestern in Lemberg 1 Person verhaftet, welche mit dem Absender des Briefes identisch sein soll. Es ist ein heruntergekommener ehemaliger Polizeibeamter. Der Verhaftete stellt jede Schuld in

Ich hörte. Der "Nordb. Courier" meldet aus dem Truppen-
übungsplatz Lübeck-Vogel: Gestern Vormittag fuhr ein
Gespann des Magdeburgischen Feldartillerie-Regiments

Kouragewagen des Mecklenburgischen Feldartillerie-Regiments Nr. 60 mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß die Insassen des Wagens, sechs Soldaten, hinausgeschleudert wurden. Einer der Verunglückten war tot, die übrigen 5 schwer verletzt.

Paris. Der „Gaulois“ veröffentlicht einen an den Ministerpräsidenten Combes gerichteten, von Gobin, Baron Madan, Grafen de Run, Goyrand und anderen Deputirten der Opposition unterzeichneten Brief, in dem sehr bestiglich gegen die Schließung des „Gaulois“ protestirt wird.

So a. g. Hier verlautet, daß internationale Friedensgerichte
werde die Lösung des diplomatischen Konfliktes zwischen Italien
und Frankreich auf Kosten Italiens übernehmen.

Qualität und Gliederung.

Central-Theater. Gäste kamen, — und Gäste gingen. Auf Adelheid Bernhardt folgte Emil Reichthaler, der gestern über mit der Erstaufführung einer etwas verdreht zu uns gekommenen Schwanknovität von Blumenthal und Adelburg, die sich „Distringten Herren“ betitelt, seinen neuen Cyclus von Vorstellungen im Central-Theater eröffnete. Die Kritik, die übrigens schon älter als zwei Jahre ist, bedeutet eine ehrliche und rechte Gelegenheitsarbeit, das Wort nicht gerade im besten Sinn verstanden. Sie war in den Tagen, da der Kauf um die brennende Heimat — höchst unseligen Andenkens! — mit großem Grimm entbrannt war, von jener scheinbaren Altmodizität, die mit billigen Schindwörtern neuester Mode und veralteten Theatersiguren das Publikum geziichtet zu langen vertrieb. Allerhand Anspielungen auf Dies und Das, oft witzlich sprudelige Sticheleien gegen bitterböse Dunkelmänner und vor Allem ein paar Dutzend guter und schlechter Wize, die der Autoren Belesenheit in den verschiedensten humoristischen Setzlichtstilen besonders in älteren Jahrgängen glänzend dokumentieren, — das macht so ungefähr den Effekt des „Distringten Herren“ aus, der in diesem Falle allerdings, um Polonius zu reden, ein Defekt ist. Aber was thut's? Das Publikum amüsiert sich förmlich, wenn auf offener Scene mit freilich allzu schartigen Waffen gegen Deuchel und Wunderthum zu ziehen gezwungen wird, wenn es all' den alten, lieben Bekannten aus dem dramatischen Rumpelstamper der Kochebue und Benedix horengt, um sie welterrichtümmenden Wahrheiten über die tiegrundigsten Probleme des Daseins zwischen Thür und Angel auszubrechen hören. Das die erstaunliche Bühnensicherheit der Autoren, ihr aufragbares Geschick, aus einem dramatischen Nichts ein theatralisch Etwas zu machen, dieses künstlerische Wando selbst den feineren gekittmten Zuhörer, zumal wenn derartige Rücksichten für hinterher gelöscht werden, nicht gar zu unliebsam auf die Nerven lassen, sei gern zugestanden. So lacht man schließlich nun, wenn der in Sittlichkeitssbestrebungen arbeitende Reichstag

Nacht für seine Zwecke studirt. Wenn das Ganze nur nicht gar so coulissenhaft, so unwahr in den Voraussetzungen und Folgerungen ausgemacht wäre! Hier gilt es für die Darstellung mit der nötigen Unverfrorenheit einzutreten, um wenigstens den „Schein des Lebens“ zu retten. Im Ganzen und Großen gelang das gestern Abend den Darstellern, wenn auch hier und da die bei einer Première ja verzeiliche Unsicherheit im textlichen und szenischen Gefüge einem fadellosen Aneinandergehen des Spiels vorübergehend hinderlich war. Als die Träger des Erfolges kennzeichneten sich die Herren Rippert und Martini, sicher die beiden tüchtigsten Stützen des Weihbaler-Ensembles. Namentlich des leichten Schauspielers flotter Gutsbesitzer Kreißig war eine recht ansprechende Leistung, während Herr Rippert mit dem rheinischen Dialekt seines Bernice-Biberach einen nicht immer erfolgreichen Kampf zu bestehen hatte und auch ein gut Theil drastischer in seiner Komik sein konnte. Um diese beiden Darsteller gruppierten sich die übrigen Mitwirkenden, von denen an erster Stelle zu nennen sind Herr Reiter, das talentvolle Mitglied des Residenztheaters aus der vorigen Saison, und Herr Adalbert, der schon in den „Webern“ nicht übel gefiel. Von den anderen Darstellern und Darstellerinnen des Schwanzes ist für diesmal nicht zu viel Aufhebens zu machen, obwohl das Ensemble, das diesmal Herr Direktor Weihbaler mitbringt, beträchtlich besser eingespielt ist, als jenes, das man vor zwei Monaten an der gleichen Stelle sah. — Das Publikum nahm Stück und Darsteller mit der gleichen Liebenswürdigkeit auf und applaudierte an den Abschlüssen, oft auch bei offener Scene, so lebhaft, daß man von einem durchwegs begeisterten Besuch der Nöthigkeit zu sprechen berechtigt ist.

Richard Wagner und Heinrich Heine als Duellanten.

Der vor wenigen Tagen verstorbene Schriftsteller Robert Bür, ein Schwager Alfred Meißner's, hat sehr interessante Erinnerungen hinterlassen, welche zum Theil auch noch nicht veröffentlichte Aufzeichnungen des Dichters Alfred Meißner, des Freundes Heinrich Heine's, über dessen Verkehr mit Begr. Richard Wagner und seine erste Frau Minna Wagner.

früher aus persönlichen Gründen nur getreift, erzählt Bör in Ausführlichkeit, wie er sie aus seines Schwagers Munde hörte: eine noch nicht bekannte Duellaffaire Richard Wagner's und Heinrich Laube's. Man führte am 4. Februar 1846 am Hoftheater in Dresden zum ersten Male Heinrich Laube's Schauspiel "Die Karlschüler" auf, welches Intendant Lüttichau nach langem Zögern nur auf Fürsprache Richard Wagner's, um welche ihn der bestreundete Heinrich Laube bat, angenommen. Heinrich Laube kam aus Leipzig mit einer Anzahl bestreunder Journalisten und Schriftsteller, darunter Herloschohn, C. W. Dettinger, der damals noch zu den Intimen der Heinrich Laubischen Corona gehörte, Robert Heller, Redakteur Norbert Schmieder, Friedrich Becht, zur ersten Aufführung nach Dresden, und Richard Wagner hatte die ganze Gesellschaft noch der Vorstellung in seinem Hause zu Tische geladen. Es regnete während der Tafel Tischreden; Robert Heller, Herloschohn, Becht feierten Laube als Dichter in allen Schattirungen. Alle sprachen, nur der Wirth des Hauses, Richard Wagner, blieb stumm und rückte unruhig während der Reden auf seinem Stuhle hin und her. Als Becht aber in seinem Hymnus auf Laube den Satz ausprach: Ein begnadeter Poet offenbarle sich in den Karlschülern der Welt", da sprang Richard Wagner auf und schrie seiner Frau zu: "Bitte, liebe Minna, ein Brausebopal, mir wird schwach!" Dann, nachdem Becht geendet hatte, begann Richard Wagner mit den Worten: Wer einen Schiller auf die Bühne setzt, muß es ertragen, wenn ihm darüber die Wahrheit gejagt wird. Wer einen Schiller beschreibt, muß etwas vom Genius Schiller's haben. Wir ist Laube ein langer, lieber Freund, — aber vom Genius Schiller's habe ich noch nie etwas bei ihm entdeckt, denn sonst — sonst, wes Gott, hätte ich heite für ihn 'n Preukmahl bereitet, wie es Schiller nie gehabt. Nichts für ungut, aber die Wahrheit mußte dem Nachfolger Schiller's heute noch gezeigt werden!" Sprach's und zeigte sich. Nach dieser Rede, die Wagner halb im lächelnden Dialekt sprach, war er so erschöpft, daß Laube ein Gedächtnis bekannt Robert Heller

trotz einer unheimlichen Ruhe ein. Endlich begann Robert Heller vermittelnd einzutreten und die Worte Wagner's als gelungenen Scherz zu preisen. „Ne ne, wës Gott, lieber Heller, es war mein heiliger Ernst mit dem, was ich vorhin sagte!“ rief Wagner daheim und statt seinen als Virth des Hörtes begangenen Rechtern zu mildern, machte Wagner ruhig einen weiteren Angriff auf Laube;

Kurbad Hartha.

Mehr die geehrten Vereine, Gesellschaften u. c. von Dresden und Umgegend auf meinen
großen Gesellschaftssaal
mit Theaterbühne, sowie auf meinen großen, schattigen
Concertgärtchen aufmerksam und bitte bei Partien und Ausflügen mein Establissemant mit zu berücksichtigen.
D. Lehmann, Traiteur.

Telephone: Amt Tharandt Nr. 1.

Gasthof zu Weesenstein
nebst dem lebenswerten historischen prächtigen Schloss
wird zum Besuch sehr empfohlen.
NB. Für Vereine u. c. steht mein Ball-Saal noch einige Sonntage frei.
Oscar Senz.

**Meissen,
Restaurant „Elbterrasse“.**

Schönster Ausflugsort, nahe der Dampfschiffstation und des Parkes Siebenichen. Oerl. Gartenrestaurant. Großer Gesellschaftssaal. Angenehmer Aufenthalt. Allen Freunden Meissens, Vereinen, Schulen und Familien bestens empfohlen. Auch u. Keller vorzüglich.
Otto Pfitzner.

Göhren auf Insel Rügen.

Göhren, in dem schönen Theile Rügens, unmittelbar am Ende der Bucht, auf lieblichen Hügeln gelegen, ist nach dem Reihen eines der bekanntesten deutschen Schlösser der Zeitreinigung einer der heutigen Punkte von ganz Norddeutschland, wo vermutlich sich in seiner Lage Alles, was den Ort auszeichnet, befindet und in einem der beliebtesten Badeorte Rügens machen kann. Göhren, auf einer Landzunge gelegen, hat tolle und reizende Bader — Alte und niedrige Wörtherste am Ende. — Kanalisation und Wasserleitung. — Brotwette, sowie jede Industrie durch die Badeverwaltung und **Ernst Strack** nachts. — **Pfälzermeier**.

Badkurort und Ostseebad Graal i. M.

Vorzügliche Lage im mittleren der größten Bäderecken Wedelauung, am breitesten offenen Strand. Zur Aufnahme in Bitten empfehlen sich Hotels und viele Privathäuser, neuerliche Wohnungen sind zu hohen Preisen zu Vermietung. Einige Biene. Warme Seelader, Badeanstalt, Post, Telegraph, Telefon. Biowelle gratis.

Die Badeverwaltung.

General-Depot
Oberharzer
Sauer-
brunnen
Imperial —
Max Friedrich,
Dresden-U. Hallesche 1 u. 3.
Kaufm. 1. 163.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,
Ferdinandstraße 19, 1.
bietet durch ihre Einrichtungen jedem, auch dem minder Vermittelten, die Möglichkeit, seinen Kindern mit geringen Einzahlungen eine hohe Alterserwerb zu erhalten. Auf eine Entlastung von 10 M. für ein Kind bis zu 5 Jahren in 2 wird nach 10 Jahren eine jährlich zollbare steigende Rente gewähret, bis im Alter von 55 Jahren 16—18 M. von 60 Jahren bereits 25 M., von 70 Jahren 35 M., von 80 Jahren bereits über 50 M. betragt. Je mehr solche Entgelte gemacht werden, um so viel Platz ertheilt sich die Rente. Tabel ist das eingezahlte Geld vollständig minderlicher angelegt.

NORDSEEBAD.
Schönster Strand und Wellenschlag.
Herren-, Damen- u. gemischte Bäder
Wärmbäder, Luft- u. Sonnenbäder.
Vorzügliche Versorgung in modernen Hotels und Villen.
Post-, Fahr-, Wasser-, Schiffsport, Golf, Lawn-Tennis u. s. w.
Bürosbüro: Reisebüro „Comet“, Dresden, Pragerstraße 6
und Badedirektion „Fanö“, Dänemark.

Kleinste und leichteste elektrische Taschenlampe!
58 x 70 mm, nur 180 gr schwer.
Elegant!
Dauerhaft!
Leuchtet tagelang!
Preis 21 M. 370 pro
Stück und 35 M. Porto
oder Vorausendung
oder Nachnahme
Zweckverbaute Batterie.
Georg Burgass,
Berlin S. 42.

Kinderbetten mit Schnur- od. Drahtgeflecht
in geschmackvoller Ausführung.
Kinderstühle
in großer Auswahl. Billige Preise.
Rich. Maune, Moritz-Strasse 16,
part. u. 1. Et.



Weltbekannt seit 1875 bewährte Marke.

Gesündester Tafel- und Einmach-Essig!

In Originalflaschen für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Brühe-Einmachen, naturell oder weinartig. 1 M. Man verlange und nehme nur die seit 1875 bestverkaufte.

Elb's Essig-Essenz.

Echt zu haben in mehr als 20 Geschäften der Stadt, unter anderen:

— nach alphabetischer Reihenfolge der Straßen —

In Dresden-Alstadt:	Pirnaischer Platz:	Tittmannstraße:
Albrechtstraße:	Wohrmann-Apotheke:	Max Greiner;
Altmarkt:	Pirnaische Straße:	Wittenberger Straße:
Heinrich Koch.	Schumann & Eichmeyer;	A. G. Wedemann.
Marien-Apotheke;	Plauenscher Platz:	Richard Lelauer.
Amalienplatz:	E. W. Breitfelder, Hoss;	In Dresden-Neustadt.
Johann Hermann;	Gr. Plauensche Straße:	Baumhauer Straße:
Amalienstraße:	Max Göbel,	Carl Hoffmeyer.
Rudolf Heubold;	Emil Volmer Nachf.	Heinrich Ritsch.
Ammonstraße:	Carl Seel;	Bruno Schneider.
E. F. Kauder;	Kleine Plauensche Gasse:	H. Welschke.
August & Co.;	A. Schönborn	Kronen-Apotheke.
Augenstraße:	Prager Straße:	Robert Warmer Nachf.
Emil Wien Nachf.;	Lehmann & Leichsenring.	Bischofsweg:
Bismarckplatz:	Herr.	Theodor Pommelich;
Otto Böhhoff.	Gottschalk:	Dorfstraße:
Gustav Riemann,	Paul Lehne;	Clemens Freytag;
Albin Winteler.	Max Parthe;	Wernigeröder Straße:
Blatzwinkelstraße:	Reichardt:	Walter Schotte;
Franz Falchner,	Albert Lenz.	Graupenstraße:
A. G. Kretsch.;	Wolff-Lentz.	Paul Henning;
Blohmstraße:	Arthur Wintler;	Am Markt:
P. Lachmann, Johannes	Zedanstraße:	Arthur Bernhard,
Drogerie.	Wolff-Neidert;	O. Philipp.
Böhlischplatz:	Zacharias:	Große Meißner Straße:
Weber, Böhl.	August Adermann;	Johannes Thenuis Nachf.
Breitestraße:	Schäferstraße:	Emil Schneider Nachf.;
Paul Löder Nachf.;	Emil Dennis Nachf.;	Oppellstraße:
Bürgerwiese:	Scheffelstraße:	Gert Dennis;
Paul Lehmann;	J. W. Schoppe;	Zeidlerstraße:
Chemnitzerstraße:	Schloßstraße:	Paul Henne.
Nicholas Weber;	Heinz, Rein,	In Pieschen:
Christiansstraße:	Arthur Ley;	Trachenberger Straße:
Heinrich Lentz Nachf.,	Emil Ley;	Carl Eigenbeis.
Emil Thümmler Nachf.;	Schaefferstraße:	In der Umgebung:
Civivstraße:	Emil Dennis Nachf.;	Blasewitz:
Richard Weber;	Scheffelstraße:	Otto Friedrich,
Christiansstraße:	J. W. Schoppe;	Edmund Scholz,
Heinrich Lentz Nachf.,	Schloßstraße:	Emil Schmidt & Co.,
Emil Thümmler Nachf.;	Heinz, Rein;	Carl Schleiter,
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Paul Uhlmann,
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Heinrich Voigt;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Goschwitz:
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Conrad von;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Alex. Jäschke;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Königbrücker Straße:
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Julius Adler Nachf.,
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Ott. Friedrich,
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Paul Siegenburg;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Christiansstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Heinrich Lentz Nachf.,	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Emil Thümmler Nachf.;	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Civivstraße:	Wolff-Behrend;	Wolff-Behrend;
Richard Weber;	Wolff-Behrend;	